

Vogel'sche Verlagsb. in Landshut.

2317. **Schrift**, die Heilige, d. Alten u. Neuen Testaments. Aus der Vulgata neu übers. von J. F. v. Kllioli. Mit Holzschn. 18. Bfg. gr. 4. Geh. ¼ ₰

G. Wigand in Leipzig.

2318. **Männer**, 400 deutsche, in Bildnissen u. Lebensbeschreibungen. Hrsg. v. E. Bechstein. 1. Bfg. gr. 4. * ¼ ₰

Berichtigung.

In Nr. 44 des Börsenblattes, vom 13. huj., sind unter der Rubrik: „Auszug der Einzeichnung in das Archiv des Vereins der deutschen Musikalienhändler“

die Einzeichnungs-Nummern 24063—24098 irrtümlich als Verlagsartikel von Louis Bauer in Dresden aufgeführt worden, während sämtliche Piecen jedoch bei G. Ricordi in Mailand erschienen sind.

Nichtamtlicher Theil.

Zu den internationalen Verlags-Verträgen.

Der unter dem 15. Februar d. J. zwischen dem Kaiserthum Frankreich und dem Großherzogthum Toskana abgeschlossene Handels-Vertrag, enthält auch einen Paragraph bezüglich des literarischen und künstlerischen Nachdrucks. Wir lassen ihn hier folgen:

„§. 20. Die hohen contrahirenden Theile verpflichten sich wechselseitig, und nach Recht der Gegenseitigkeit, auf ihren Gebieten die Nachbildung und den Nachdruck künstlerischer und literarischer Werke von Verfassern der beiden Länder zu verbieten, gemäß den in beiden Staaten in Kraft bestehenden Gesetzen.“

Während also die große, von England und Preußen zuerst angebahnte und in einzelnen Verträgen durchgeführte, von Frankreich nun allgemein verwirklichte Idee des unbedingt und völlerrechtlichen Schuzes des geistigen Eigenthums fast überall ein im wohlverstandenen Interesse bereitwilliges Entgegenkommen findet, giebt es leider in Deutschland noch Viele, die es (aus Ueberzeugung oder persönlichen Interessen, wollen wir ununtersucht lassen) nicht über sich gewinnen können, diesen Bestrebungen die volle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, welche sie in Wahrheit verdienen.

Aus der Wirklichkeit.

1. In der neuen Sion von E. Haas (Nr. 152 Jahrgang 1852) kommt folgende Stelle vor: „Zur Post muß stets vorausbezahlt werden und mir ist es freilich lieber, man bezieht die Neue Sion von der Post als vom Buchhandel, da letzterer später und weniger bezahlt als die Post und weit mehr Mühe und Auslagen mir verursacht.“

2. In der Ankündigung der kürzlich erschienenen: Biblische Realconcordanz. 2. Aufl. 1. Hest, bemerkt die Kollmann'sche Buchh. in Augsburg: „Subscribern-Sammler erhalten bei directer Abnahme aus der unterzeichneten Verlags-Handlung einen angemessenen Rabatt als Provision. K. B.“

Welche Aufmunterung für den Sortimentler!

Gustav Welsch in Wien.

Am 24. März d. J. wurde dem Buchhandel in Genanntem eines seiner thätigsten Mitglieder durch den plötzlichen Tod entzogen. Wer in näheren Beziehungen zu dem Verstorbenen gestanden und ihn während eines mehr denn 15jährigen Zeitraumes gekannt, und Zeuge seines Fleißes und rastlosen Geschäftseifers gewesen, vermag nicht nur zu beurtheilen, welchen Verlust der gesammte Buchhandel in ihm erlitten, sondern wie auch in weitem Kreisen sein Tod betrauert zu werden verdient, denn er war ein Ehrenmann im wahren Sinne des Wortes.

Wenn vielleicht eine etwas schroffe Außenseite scheinbar die innern Eigenschaften mehr in den Hintergrund treten ließ, so war dennoch das echt deutsche biedere Herz des Verstorbenen eine Perle, wie sie in unserer Zeit leider nicht häufig gefunden wird und er war Vielen ein wahrer Freund in der vollen Bedeutung des Wortes. Sein Leben war einzig seinem Berufe gewidmet, dem er mit ganzer Seele angehörte.

Die Mängel und Gebrechen in der Organisirung des deutschen Buchhandels fanden in ihm einen aufrichtigen Bekämpfer, und trat er auch weniger öffentlich hervor, so wirkte er dennoch im Stillen und hegte manche Reformideen, die, wenn durchgeführt, die Organisation des Buchhandels gewiß verbessert und vereinfacht hätten. Den Grund zu seiner buchhändlerischen Ausbildung legte Welsch unter Leitung seines Lehrern, Paul Neff, in seiner Vaterstadt Stuttgart, von wo er im Jahre 1837 nach Carlsruhe ging und s. B. z. Emporblühen der Kreuzbauer'schen Buchhandlung nicht wenig beitrug. Von dort wurde er Ende 1838 nach Wien berufen, wo er im Tendler'schen Geschäfte bald eine so hervorragende Stellung einnahm, daß er das Vertrauen seines Chefs im vollsten Maße gewann, und mit dem vor bald 11 Jahren verstorbenen Associe des Hauses, Gustav Schäfer, nach Mailand geschickt wurde, um mit diesem gemeinschaftlich die Gründung des dortigen Filial-Geschäftes, und sofort das junge Geschäft selbst, zu leiten. Mit welchem Erfolge er dies that, zeigten gleich die ersten Jahre seines dortigen Wirkens.

Welsch wußte sich in Italien um so mehr einen weiten Kreis von Freunden zu erwerben, als es ihm besonders leicht wurde, sich daselbst vollständig zu acclimatiren, und er nicht nur die fremde Sprache in kurzer Zeit mit seltener Vollkommenheit sich eigen machte, sondern, vermöge des ihm inwohnenden südlichen Feuers, auch individuell sich den Italienern dermaßen anpaßte, daß diese den „Tedesco“ in ihm beinahe vergaßen. Im Jahre 1843 kehrte Welsch, durch mancherlei Verhältnisse veranlaßt, wieder nach Wien zurück und trat bald darauf als Associe in's Tendler'sche Geschäft ein, welches er bis an sein, leider zu früh erfolgtes Ende, mit aufopfernder Thätigkeit allein leitete.

Vielleicht in Folge zu angestrengten Arbeitens unterlag sein lebhafter Geist dem minder starken Körper, und so verschied er im 35. Lebensjahre, am 24. März, fern von seinen Angehörigen, nach ganz kurzem Kranklager.

Welsche zahlreiche Freunde der Verbliebene, auch in seiner zweiten Heimath erworben, bewies die ungemeine Theilnahme welche sich am 28. d. M. bei seinem Leichenbegängnisse kundgab, dem fast das ganze Buchhändler-Gremium, sowie viele Mitglieder verwandter Geschäftszweige beizuhnten. — Friede seiner Asche!

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

BENECH, M., Etudes sur les classiques latins, appliquées au droit romain. 1. série. Les Satiriques. Horace (2. édition), Perse, Martial, Juvénal. In-8. Paris, Franck. 4 fr.

BIBLIOTHÈQUE PICARDE. Recueil de chroniques, légendes, poésies, nouvelles, etc., ayant rapport à la Picardie. 1. livraison. In-8. Amiens, Caron. Prix de la livr. 50 c.

12 livrs. forment un vol. de 400 pages.

CATALOGUE des brevets d'invention pris du 1. janvier au 31. décembre 1852, dressé par ordre du ministre de l'intérieur, de l'agriculture et du commerce. In-8. Paris, Bouchard-Huzard. 2 fr.